

480. Pgm. 12° s. XV; 192 Bll.

Cursus b. v. Mariae et Diurnale. (Lateinisch mit deutschen Rubriken. Dem Inhalt zufolge nach S. Kathrinen gehörig.)

481. Pgm. 12° s. XV; 457 Seiten.

Horae. (S. 212: Oratio post missam et ante missam, mit Ablass von Clemens III. Diese Gebete weichen von den jetzt in der röm. Kirche vorgeschriebenen ganz ab.)

482. Papier 12° s. XV; 391 Seiten, geschrieben in Friburgo maiori; dem F. Balthasar Schlöry 1580 gehörend.

Horae, Cursus, Preces. (S. 138 u. ff. eine Anzahl Hymnen auf Maria. — Mone T. II.)

483. Pgm. 12° s. XVI; 90 Bll., geschrieben von F. G. S. (Fr. Georg Sprenger, Conv. S. Gall. 1581 — † 1609.)

Officia S. Mariae virg. pro sacerdote ('sec. consuetudinem monast. Schotorum Viennae.' Lectionen und Psalmen sind auf die verschiedenen Wochentage vertheilt, also abweichend von der Ordnung des römischen Breviers).

484. Pgm. 12° s. X; 318 Seiten von Einer Hand (S. 93 — 98 ausgenommen). Zierliche Schrift.

Troparium mit Neumen.

Tropen des Tutilo u. A. (Canis. Ant. lect. V, p. 761 — 64). — S. 258 — 297 Neumen ohne Text, welche nach der Vermuthung Schubiger's (Sängerschule p. 41 — 42) die — 44 — Entwürfe Notker's zu seinen Sequenzenmelodien enthalten sollen (Facsimile von pag. 259 Cod. ebenda Taf. V). Dagegen siehe W. Wilmans Welche Sequenzen hat Notker verfasst? (in Haupt's Zeitschr. XV, p. 267 — 294). — Griechische Liturgie in lat. Buchstaben nach der Reuchlinschen — neugriechischen, itacistischen — Aussprache, wie in den Codd. 338, 378, 380 — 82. Durch Verheftung des Codex ist das Symbolum Nicaeno-Constantinopol. auf die Seiten 302 bis 4, 317 — 18 und 305 vertheilt. Die übrigen Formeln stehn S. 202 — 207, 298 — 302 und 305 — 306.

485. Papier 12° s. XV; 683 Seiten in sehr abgekürzter Schrift von Mehrern. Viele leere Bll.

Libellus precum.